

Nr.

Schneider,

Friedrich

angefangen : 19
beendet : 19

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2933

1AR(2SH) 1217/65

Psch 209



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenheftung
ist dies die Titelseite

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 4.8.64

T-URGENT

1268675

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: S c h n e i d e r, Friedrich
Place of birth: b. G. 99 Breslau
Date of birth: 1944 SS-U' Stuf. SS-Nr. 426 667 RSHA
Occupation: 1943: Berlin 014, Volkstr. 28
Present address:
Other information:

Photostat

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16.		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Unterlagen ausgeh. - Fotokop. angef. -

2) Bef. Bl. SO 21/44 (2)

Vw 8/10.64

AUG. 5 1964

Explanation of Abbreviations and Terms

3588851

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Schneider Friedrich

Krim.Schr. Geborene:
Verheiratete:

Geb.-Datum: 6.6.99 Geb.-Ort: Breslau

Mitgl.-Nr.: 8012331 Aufn.: 1. April 1940

Aufnahme beantragt am: 26.2.40

Wiederaufn. beantragt am: genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

Wohnung: Berlin 0 17, Rotherstr. 23

Ortsgr.: Berlin Gau: Berlin

Monatsmeldg. Gau: Braunes Haus Mt. 5.43 Bl. 9

Lt. RL./..... vom

Wohnung: Berlin 017 Rotherstr. 23

Ortsgr.: Braunes Haus Gau: B. L.

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: 1 Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./..... vom

Wohnung: muß melden

Ortsgr.: 1 Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.	Dienststellung		von	bis	h'aml.	
II. Stuf.	10.4.44	Reichsich. H. Amt	10.4.44	-		Eintritt in die "	18.12.39	426667			
III. Stuf.						Eintritt in die Partei:	1.4.40	8012331			
IV. Stuf.								6.6.99			
Hpt. Stuf.						Friedrich Schneider					
Stubaf.						Größe:	1,75 m	Geburtsort:	Breslau		
III. Stuf.						II-3. A.		SA-Sportabzeichen			
Staf.						Winkelträger:		Olympia	III.		
Oberf.						Coburger Abzeichen		Reiterfahradabzeichen			
Brif.						Blutorden		Reichspartabzeichen			
Gruf.						Gold. HJ-Abzeichen		D. L. R. G.			
O'Gruf.						Gold. Parteiabzeichen		II-Leistungsabzeichen			
						Gauehrenzeichen					
						Totenkopfring		D. A. d. NSDAP.			
						Ehrendegen					
						Julleuchter					
Zivilstrafen:						Familienstand: verh.		Beruf:			Parteitätigkeit:
Ehefrau: Martha Rosenzweig 22.1.94 Berlin						erlernt		Heim. Sekr.			
Mädchenname: Geburtstag und -ort						Arbeitgeber:		Hapo Berlin			
Parteienoffizier:						Tätigkeit in Partei:		Volkshochschule			
II-Strafen:						Religion: ev. 7.9.41		höhere Schule		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):	
R. A. 19.12.38						Fach- od. Gew.-Schule		Technikum			
Kinder: M. W.						Handelschule		Hochschule			
1. 4. 2. 5. 3. 6.						Fachrichtung:					
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:						Ahnennachweis:		Lebensborn:			

Freikorps: von bis

Stahlhelm: 1.33 - Herbst 33

Jungdo:

HJ:

SA:

SA-Ref.

NSKK:

NSFK:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst:

Alte Armee: 9.9.14 - 28.2.20

Auslandstätigkeit:

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Dienstgrad: _____ H.-Nr. _____

Sip. Nr. _____

Name (leserlich schreiben): Schneider, Friedrich

in H seit _____ Dienstgrad: _____ H.-Einheit: _____

in SA von _____ bis _____, in HJ von _____ bis _____

Mitglieds-Nummer in Partei: 8 012 331 in H: _____

geb. am 6.6.99 in Breslau Kreis: Breslau

Land: Preußen jetzt Alter: 41 Glaubensbekenntnis: gottgläub

Jetziger Wohnst: Berlin O 17. Wohnung: Rotherstr.28 v.11 r.

Beruf und Berufsstellung: Kriminalsekretär

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

keine

Staatsangehörigkeit: Reichsdeutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit: Blockwarter der N.S.V.

Dienst im alten Heer: Truppe I.R.10 von 9.9.14 bis 28.2.20

Freikorps von _____ bis _____

Reichswehr von _____ bis _____

Schutzpolizei Breslau von 21.7.20 bis 7.2.27

Neue Wehrmacht Geh. Feldpol. von 10.10.38 bis 27.10.38

Letzter Dienstgrad: Wachtmeister

Frontkämpfer: 15.11.14 bis 9.8.18; verwundet: 3 mal

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: E.K.II, Frontkämpferkreuz, Verwundetena bzeichen in Silber, Treudienstehrenzeichen der Polizei 2. Stufe, Olympia- und Medaille v.1.10

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): verheiratet 38.

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? evgl.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ./.

Wann wurde der Antrag gestellt? ./.

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ./.

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 6. 6. 99 als Sohn des Gutsbesitzers Heinrich Bräuer
und seiner Frau Katharina geb. Zimmer in Breslau geboren.
Von 6. bis 14. Lebensjahr besuchte ich die Volksschule in Bres-
lau und Gumboldt. Bei Gründung des Reichsbundes
im Jahre 1911 trat ich in denselben ein. Ich ging zu dieser
Zeit ebenfalls in Breslau zur Schule. Nach meiner Schul-
auflösung - ich wurde aus der 1. Klasse entlassen - arbeitete
ich als Goldschmiedehelfer.

Als am 28. 7. 1914 der Deutsche Reichsheer aus-
gerufen wurde, kam ich als Auszubildender des Reichsheer-
korps für den Kriegsfeldkuch zur Verfügung. Am 9. 9. 14,
mit 15 Jahren, trat ich als Kriegsfeldkuchling in das
Feldkuch. Als 2. Feldkuch Nr. 10 ein. Mitte November 1914
wurde ich nach Rügen ins Feld und wurde am 8. 3. 15
verwundet. In der Folgezeit kam ich nach Wanders-
leben dort am 22. 3. 1916 und am 9. 8. 1918, bei
Wenden gegen Montenegro, verwundet. Infolge der
Verwundung wurde ich am 9. 8. 18 in das Feldkuch
Feldkuch eingetragenen, und das ist am 28. 2. 1920 ent-
lassen wurde.

Im Juli 1920 trat ich bei der Kreispolizei in
Breslau ein und blieb dort, zuletzt als Zugsführer in
einem Polizeibereitschaft, bis zum 7. 2. 1927. Ich galt nun
mehr als Vorzugsmann und wurde mich bei
den Waffentanken befördert. Am 1. 11. 1927 trat ich als
Ausgabelter beim Hauptamt Breslau ein. In der
Folgezeit war eine Waffentank in der Waffentank
auf. Als ich das die Waffentank für die Waffentank
auf. Ich wurde mich seit 1. 3. 1930 bei der Waffentank
Breslau. Im April 1934 wurde ich zum Waffentank
bei der Waffentank.

Heinrich Bräuer

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: S c h n e i d e r Vorname: Fritz
Beruf: Gerichtsobersekretär Jegiges Alter: 64 Jahre Sterbealter: ./.
Todesursache: ./.
Überstandene Krankheiten: Erkältungskrankheiten

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Z i m m e r Vorname: Mathilde
Jegiges Alter: ./. Sterbealter: 62 Jahre
Todesursache: Nierengeschwulst und Harnbluten.
Überstandene Krankheiten: Erkältungskrankheiten.

Nr. 4 Großvater väterl. Name: S c h n e i d e r Vorname: Karl
Beruf: Stukkateur Jegiges Alter: ./. Sterbealter: 64 Jahre
Todesursache: Alterserscheinungen
Überstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: H e m p e Vorname: L u i s e
Jegiges Alter: ./. Sterbealter: 69 Jahre
Todesursache: Alterserscheinungen
Überstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Z i m m e r Vorname: Karl
Beruf: Rechnungsrat Jegiges Alter: ./. Sterbealter: 74 Jahre
Todesursache: Alterserscheinungen
Überstandene Krankheiten: ? nicht bekannt

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: R i e m a n n Vorname: Dorothea
Jegiges Alter: ./. Sterbealter: 63 Jahre
Todesursache: Alterserscheinungen
Überstandene Krankheiten: ? nicht bekannt

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin, den 28. Februar 19 40
(Ort) (Datum)

Hilf Hinciden
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

1. Vermerk

S c h n e i d e r , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht festgestellt werden konnte, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt. Ab 1934 befand er sich bei der Stapo Berlin. Im PVBl. 2b/44 wird er als RSHA-Angehöriger erwähnt.

2. Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Schneider keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass n.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 24. März 1965

